

Modulerprobungsbericht

Modul »Einführung in die klientenzentrierte
Gesprächsführung«
im Studienformat »Gesundheitsförderung und
Prävention«

Verfasserin:

Melanie Rühmling
Projektmitarbeiterin KOSMOS

Datum: 30.09.2017

Datum der letzten Aktualisierung: 08.08.2017

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Inhalt

1	Einleitung	3
2	Modulbeschreibung	3
2.1	Modulthema	3
2.2	Modulinhalte	3
2.3	Modulablauf	3
2.4	Didaktische Szenarien	4
3	Modulerprobung	4
3.1	Probandengewinnung und Bewerbungsverfahren	4
3.2	Struktur der Teilnehmenden	5
3.3	Prüfungsstatistik	5
4	Modulevaluation	6
4.1	Evaluationsanliegen und -fragen	6
4.2	Methodik	6
4.3	Evaluationsergebnisse	7
4.4	Beantwortung der Evaluationsfragen	8
5	Fazit und Ausblick	8
6	Literaturverzeichnis	9
7	Anhang	9

1 Einleitung

Für Berufstätige in der Gesundheitsförderung und Prävention sind in der Interaktion mit Klientinnen und Klienten vor allem kommunikative Fähigkeiten von Bedeutung. Insbesondere dann, wenn ein Beratungsgespräch mit besonders emotionalem Inhalt gefüllt ist. Für Beraterinnen und Berater gilt es dann sowohl im Einzel- als auch im Gruppengespräch eine empathische Beziehung zum Klienten aufzubauen sowie Beratungsgespräche ergebnisoffen und wertschätzend zugleich zu führen.

Der Zertifikatskurs „Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung“ vermittelt Basiskenntnisse im Bereich der Gesprächsführung unter der Berücksichtigung eines klientenzentrierten Ansatzes. Im Rahmen der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS wurde dieses berufsbegleitende Weiterbildungsangebot entwickelt und erprobt. Das Erprobungsmodul ist im Studienformat »Gesundheitsförderung und Prävention« eingebettet, welches in Form eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs zu konzipieren ist.

2 Modulbeschreibung

2.1 Modulthema

Inhaltlich legt der Zertifikatskurs »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« einen Schwerpunkt auf die Darstellung der klientenzentrierten Sichtweise in Beratungsgesprächen. Neben methodischen Aspekten wird eine spezifische Grundhaltung zum Aufbau einer vertrauensvollen Berater-Klienten-Beziehung vermittelt.

2.2 Modulinhalte

Das Konzept der klientenzentrierten Gesprächsführung ist eng mit unterschiedlichen Kommunikationsmodellen verbunden. Vor diesem Hintergrund spielen bspw. die Grundlagen der Kommunikation und Interaktion nach Schulz von Thun sowie Carl R. Rogers eine große Rolle. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Reflektion der eigenen Beraterrolle gelegt. Empathisches Verstehen, Wertschätzung und Authentizität stehen dabei im Fokus. Zudem werden die Grundlagen von Gruppenarbeiten durch praxisnahe Fallsimulationen thematisiert.

2.3 Modulablauf

Die Zielgruppe des Erprobungsmoduls sind Personen, die bereits in einem Gesundheits- oder Sportfachberuf tätig sind und in der Regel über keine schulische Hochschulzugangsberechtigung verfügen. Die Zielgruppenanalyse ergab, dass über 75 % der befragten Personen eine reale Wochenarbeitszeit von mehr als 30 Stunden haben. Das Angebot nutzt daher die Vorteile des hybriden Lernens und beinhaltet zwei Webinare, Präsenzveranstaltungen an zwei Wochenenden sowie einen hohen Anteil an Selbststudium.

Der Kurs startete mit einem Einführungswebinar. In einer Webkonferenzschaltung trafen sich die Dozentin sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um organisatorische Fragen zu klären, grundlegende Inhalte einzuführen und Aufgaben für die Selbststudiumphase zu kommunizieren. Es folgte eine Phase des Selbststudiums sowie einer Vertiefung der Inhalte während des ersten Präsenzwochenendes. In Vorbereitung auf die zweite Präsenzveranstaltung sowie auf die abzulegende Prüfungsleistung gab es ein zweites Webinar. Es folgte eine intensive Selbststudiumphase, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig Aufgaben bearbeiteten. An einem zweiten Präsenzwochenende standen die Reflektion der eigenen Beraterrolle sowie die Grundlagen von Gruppenarbeiten im Fokus. Hierzu wurden Schauspielerinnen und Schauspieler engagiert, die konkret praxisnahe Fälle simulierten. Die Prüfungsleistung bestand aus der schriftlichen Konzeption und Analyse eines Fallgesprächs. Das Erprobungsmodul schloss mit einem Zertifikat der Universität Rostock bei bestandener Prüfungsleistung bzw. mit einer Teilnahmebestätigung bei aktiver Teilnahme ab.

Die gesamte Dauer, von Beginn des Kurses bis zum Ablegen der Prüfung, betrug fünf Monate. Der Zertifikatskurs ist nach dem European Credit Transfer System (ECTS) strukturiert. Für das Studium des Erprobungsmoduls wurde ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden berechnet; damit ergibt sich ein Gesamtumfang von sechs Leistungspunkten.

2.4 Didaktische Szenarien

Mittels der Lehr- und Lernform Blended-Learning konnten sowohl Vorteile einer Präsenzveranstaltung, des E-Learnings als auch des Selbststudiums genutzt werden. Aufgrund dessen bestand der Kurs aus einer Vielzahl an methodischen Mitteln, um die Inhalte effektiv und abwechslungsreich zu gestalten. Zum einen gehörte hierzu die Einzelarbeit mit bereitgestellten Lernmaterialien, um den Lernprozess jedes einzelnen Teilnehmenden aktiv und individuell zu fördern. Zum anderen bestand die Wissensvermittlung aus Phasen der strukturierten Gruppenarbeit. Während der Gruppenarbeiten ging es vornehmlich darum, Inhalte und Lernziele mit den unterschiedlichsten Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verknüpfen. Darüber hinaus waren in allen Phasen der Modulerprobung praktische Übungen sowohl zur biographischen Reflexion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch zu inhaltlichen Schwerpunkten des Kurses verankert. Dies spiegelte sich bspw. am zweiten Präsenzwochenende in Form von praxisorientierten Fallsimulationen mit externen Schauspielerinnen und Schauspieler wider.

3 Modulerprobung

Um das Erprobungsmodul möglichst optimal konzipieren zu können, wurde zunächst eine Bedarfs- und Zielgruppenanalyse durchgeführt. Anschließend erfolgten das Erstellen des Modulablaufplans, die Akquise relevanter Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Dozentin, die Organisation von Räumlichkeiten und die Erstellung von Lehr- /Lernmaterialien. Im Dezember 2016 startete das Weiterbildungsangebot mit dem ersten Webinar. Zwischen Phasen des Selbststudiums folgten zwei Präsenzveranstaltungen im Februar 2017 sowie ein weiteres Webinar. Der Kurs war mit Ablegen der schriftlichen Prüfungsleistung im April 2017 abgeschlossen. Aufgrund der (Zwischen-)Ergebnisse der formativen Evaluation war es möglich, Interventionen während des laufenden Kurses vorzunehmen; bspw. wurde der Zeitpunkt des zweiten Webinars geändert. Alle Lehr- und Lernmaterialien sowie kontinuierliche Diskussionen mittels eines Forums wurden über die Lernplattform ILIAS abgewickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden während des laufenden Kurses regelmäßig um Feedback zum Weiterbildungsangebot gebeten. Mittels onlinebasierten Fragebögen sowie Leitfadenterviews konnte so eine zeitnahe Rückmeldung sowohl von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch von der Dozentin eingeholt werden.

3.1 Probandengewinnung und Bewerbungsverfahren

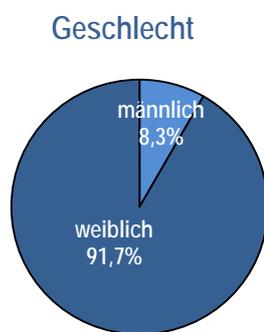
Zur Probandengewinnung wurde auf einen Mix aus traditionellen und innovativen Maßnahmen zurückgegriffen. Darunter fallen die Printmittelwerbung durch die Verbreitung von Pressemitteilungen, E-Mail-Marketing in Form von Direct-Mailing-Aktionen, die Kommunikation über die eigene Internetseite der Universität Rostock und Aktivitäten auf Social-Media-Plattformen.

Das Bewerbungsverfahren verlief mittels Online-Anmeldeformular sowie der Übermittlung eines umfangreichen Kompetenzportfolios, einem Motivationsschreiben und relevanten Zeugnissen. Es haben sich 55 Personen beworben. Nach Prüfung der Unterlagen durch eine Auswahlkommission wurden 15 Personen zum Kurs zugelassen.

3.2 Struktur der Teilnehmenden

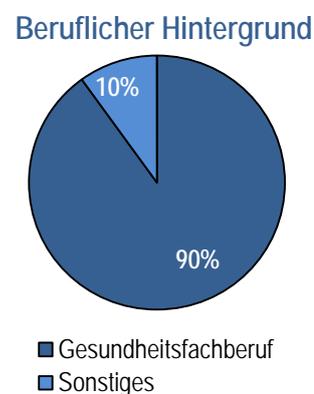
Gemäß der Ergebnisse der Eingangsbefragung (n=12) sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses überwiegend zwischen 31 und 50 Jahre alt (siehe Abb. 3). Es konnte mit 92% eine deutlich höhere Beteiligung an weiblichen Teilnehmerinnen nachgewiesen werden (siehe Abb. 1). Der überwiegende Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammt aus dem beruflichen Feld der Gesundheitsfachberufe (siehe Abb. 2) – insbesondere aus der Ergo- und Physiotherapie; aber auch Berufstätige aus der Gesundheits- und Krankenpflege sind stark vertreten. In die Gruppe Sonstiges fallen hauptsächlich Berufstätige aus dem sozialpädagogischen Bereich (Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter). Über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen bereits über 15 Jahre Berufserfahrung.

Abbildung 1: Geschlecht der Teilnehmenden



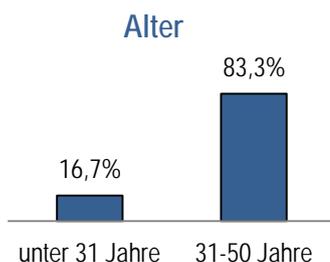
Quelle: Eingangsbefragung 2017, eigene Berechnung

Abbildung 2: Beruflicher Hintergrund der Teilnehmenden



Quelle: Eingangsbefragung 2017, eigene Berechnung

Abbildung 3: Alter der Teilnehmenden



Quelle: Eingangsbefragung 2017, eigene Berechnung

3.3 Prüfungsstatistik

Drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den laufenden Kurs abgebrochen. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Kurs mit bestandener Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Ihre Teilnahme wurde zertifiziert.

4 Modulevaluation

4.1 Evaluationsanliegen und -fragen

Um das Konzept des Erprobungsmoduls zu überprüfen und hinsichtlich einer Implementierung in einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang »Gesundheitsförderung und Prävention« weiterzuentwickeln, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Dozentin um regelmäßiges Feedback zum Kurs gebeten. Zum einen war es möglich, die Qualität des angebotenen Erprobungsmoduls zu untersuchen. Zum anderen zielte die Evaluation darauf ab, eine bedarfsorientierte Aufbereitung und Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention« für die Zielgruppe zu erreichen. Mittels der Evaluationen wurde daher neben der Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Praxistauglichkeit des Kurses sowie die methodische und inhaltliche Aufbereitung überprüft. Hierin eingeschlossen war u.a. die Weiterentwicklung des Curriculums des neu zu konzipierenden berufsbegleitenden Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention«. Darüber hinaus ging es um die Gewinnung von Erkenntnissen über die notwendigen Rahmenbedingungen sowie der Optimierung der organisatorischen Umsetzung. Operationalisiert wurden daher beispielsweise Fragen zum Lern- und Arbeitsverhalten (z.B. zur Ausgestaltung des Lehr-Lernformats). Nachfolgend sind exemplarisch Fragen der Abschlussbefragung aufgelistet:

- Welche Zeitstruktur würden Sie für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot bevorzugen?
- Bitte schätzen Sie ein, wie wichtig folgende Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt sind:
 - Eigenverantwortliche Lernphasen
 - Strukturierung der Lernphasen durch Anleitung
 - Präsenzphasen
 - Analoge Vernetzung mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses

Darüber hinaus war es ein Anliegen der Evaluation auch konkrete biographische Hintergründe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erfahren, um Weiterbildungsangebote an den spezifischen Bedarfen berufsbegleitender Studierender ausrichten zu können.

Nach der Erprobung des Studienformats wurden leitfadengestützte Interviews mit der Dozentin sowie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geführt. Dabei standen gezielt Fragen zu Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Angebots im Hinblick auf die Zielgruppe, die Inhalte, die didaktische Umsetzung und die Organisation im Mittelpunkt.

4.2 Methodik

Die Evaluation war formativ angelegt, so dass bereits im laufenden Kurs Aspekte modifiziert werden konnten. Das Befragungskonzept sah zunächst einen quantitativen Zugang mittels onlinegestützten Fragebögen vor. Für die anonymen Befragungen wurde das Evaluationssystem „EvaSys“ der Universität Rostock verwendet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu vier verschiedenen Zeitpunkten per Online-Fragebogen befragt. Direkt nach dem ersten Webinar wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, Organisation und Rahmenbedingungen des Webinars und der ersten Selbststudiumphase, Motive zur Entscheidung der Kursteilnahme sowie spezifische Weiterbildungsmotivationen zu evaluieren. Zweitens wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils nach den Präsenzwochenenden im Januar 2017 sowie im März 2017 befragt. Thematisch standen in den Zwischenbefragungen erneut Rahmenbedingungen, organisatorische Aspekte und die inhaltliche Bewertung der Präsenzveranstaltungen im Mittelpunkt. Die letzte onlinegestützte Erhebung war auf die umfassende Bewertung des gesamten Zertifikatskurses ausgerichtet, weshalb die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst nach Erhalt der Zertifikate befragt wurden. Thematisch ging es um das persönliche Lern- und Arbeitsverhalten im Blended-Learning Szenario, den persönlichen Lernfortschritt, die Gesamtstruktur des Erprobungsmoduls sowie perspektivisches Weiterbildungsinteresse.

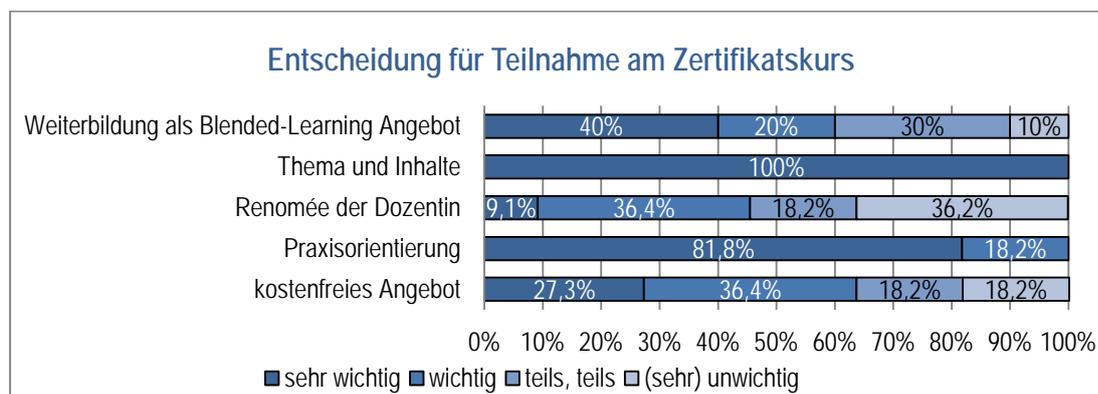
Abschließend wurden mit einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie mit der Dozentin leitfadengestützte Expertinnen- und Experteninterviews geführt. So war es auf der einen Seite möglich einen statistischen Überblick zu Aspekten der Evaluation zu erhalten. Auf der anderen Seite konnten aufgrund der Auswertung der bereits vorhandenen Daten aus der Eingangs- sowie Präsenzbefragung spezifische Themen genauer untersucht und hinterfragt werden. Die Fragebögen wurden deskriptiv in Form eines Mittelwertvergleichs ausgewertet; die Interviews wurden zunächst transkribiert und dann inhaltsanalytisch aufbereitet.

4.3 Evaluationsergebnisse

Insgesamt betrachtet bewertet ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kurs mit der Schulnote 2 (71,4%) (vgl. Ergebnisse der Abschlussbefragung 2017). Eine Gesprächsteilnehmerin hob neben der fachlichen Komponente des Kurses Folgendes hervor: „[...] weil ich eben jetzt auch die Erfahrung gemacht habe in unserer Lerngruppe war einer aus Schleswig-Holstein, einer aus dem Harz und einer aus Bayern und ich aus Hessen und wir haben so eine intensive auch freundschaftliche Beziehung aufbauen können auch durch die Technik, dass wir... Wir haben echt super zusammengearbeitet, also das habe ich überhaupt nicht als schwierig empfunden und auch für zwei Präsenzveranstaltungen nach Rostock zu fahren fand ich jetzt auch nicht dramatisch.“ (Leitfadeninterview Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2017).

Die Ergebnisse der Evaluation zu Kriterien einer Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme an einem Weiterbildungsangebot bieten die Möglichkeit, zukünftige Kurse bspw. hinsichtlich der Rahmenbedingungen bedarfs- und zielgruppenspezifisch auszurichten. Zum Beispiel ist die Praxisnähe des Kurses für die Mehrheit der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ausschlaggebendes Entscheidungskriterium. Die Weiterbildung als Blended-Learning Angebot wird ebenfalls von einem Großteil der Befragten als (sehr) wichtig erachtet. Dagegen ist für über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Renommee der Dozentin bzw. des Dozenten kein ausschlaggebender Aspekt für die Entscheidung an einer Weiterbildung teilzunehmen (siehe Abb. 4).

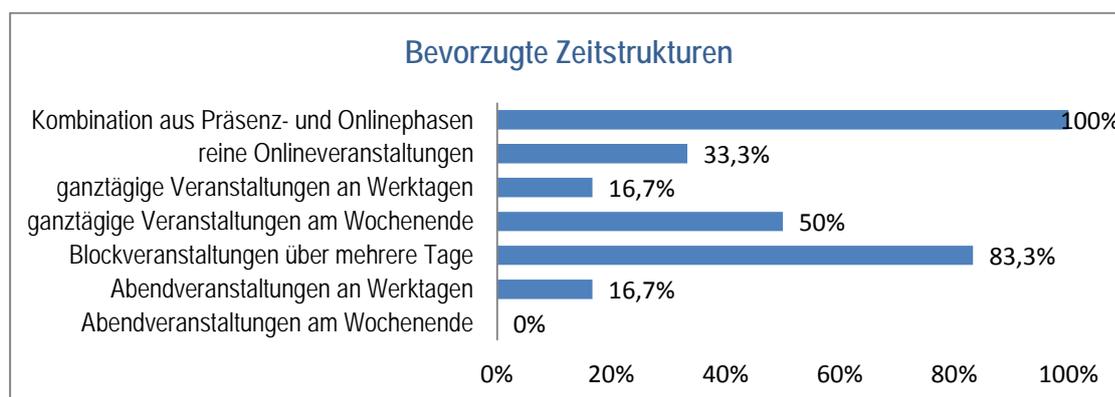
Abbildung 4: Entscheidung für Teilnahme am Erprobungsmodul



Quelle: Eingangsbefragung 2017, eigene Berechnung

Des Weiteren wurde evaluiert, in welcher Form von Lernsettings die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot bevorzugen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer präferieren die Kombination aus Präsenz- und Onlinephasen. Eben jenes Lernarrangement steht auch im Mittelpunkt des neu zu konzipierenden Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention«. Darüber hinaus ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Erprobungsmoduls eine Blockveranstaltung über mehrere Tage sowie Veranstaltungen am Wochenende ebenso interessant (siehe Abb. 5 auf der nächsten Seite).

Abbildung 5: Bevorzugte Zeitstrukturen für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot



Quelle: Abschlussbefragung 2017, eigene Berechnungen

4.4 Beantwortung der Evaluationsfragen

Durch die Kombination von onlinegestützten Fragebögen und Leitfadeninterviews war es möglich, nicht nur statistische Daten zu erheben, sondern diese als Anlass für strukturierte Gespräche zu nehmen. Dadurch konnten sowohl Verbesserungspotenziale identifiziert, als auch konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Die Umsetzung der mündlichen Befragung, d. h. das Interview, die Transkription des Gesprächs und deren Auswertung, ist im Gegensatz zur onlinegestützten Fragebogenevaluation eine sehr zeitintensive Methode. Hinsichtlich der Modifizierung einzelner Elemente des Erprobungsmoduls stellten sich diese zeitintensiven Arbeitsschritte dennoch als sehr effektiv und nützlich dar. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Dozentin konnten dezidiert und ausführlich auf weiterführende Fragen aus dem Fragebogen eingehen und ihre Expertise aus dem Erprobungsmodul einbringen. Da sowohl die Rücklaufquote der Onlinefragebögen (durchschnittlich 10 Personen) als auch das Interesse an einzelnen Feedbackgesprächen (drei Gespräche mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern) begrenzt waren, stellt sich an dieser Stelle allerdings die Frage nach der Repräsentativität der erhobenen Daten.

5 Fazit und Ausblick

Generell wird aufgrund der Evaluationsergebnisse von einer Anschlussfähigkeit des erprobten Moduls sowohl auf organisatorischer als auch spezifisch inhaltlicher Ebene ausgegangen. Darüber hinaus ist auf Basis der Marktanalyse, welche aus der klassischen Wettbewerbs-, Bildungsbedarfs- und Zielgruppenanalyse besteht, auszugehen, dass sich ein berufsbegleitender Bachelorstudiengang auf dem Weiterbildungsmarkt etablieren wird. Die im Erprobungsmodul und der Evaluation entwickelten Konzepte in Form von Feincurriculum und Handlungsempfehlungen bewirken eine bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Konzipierung des Weiterbildungsbachelors »Gesundheitsförderung und Prävention«.

Die Vakanz der Personalstelle zwischen dem 01.07. und 31.08.2015 sowie zwischen dem 01.12.2016 und 14.02.2017 im Studienformat »Gesundheitsförderung und Prävention« sowie die Neubesetzung der Personalstelle zu nur 50 %, führten zu einer Verzögerung und Verschiebung des im Projektantrag aufgestellten Arbeitsplans. Es konnte zwar ein Großteil der Projektziele erreicht werden, allerdings ist eine Implementierung des bisher konzipierten Weiterbildungsbachelorstudiengangs derzeit nicht absehbar. Hierzu wird eine weitere Klärung der verfügbaren personellen, sachlichen und finanziellen Ressourcen sowie einer Anpassung der spezifischen Anerkennungsordnung nach Reformierung der universitätsinternen Satzung über Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie über die Anrechnung von außerhochschulisch erworbene Qualifikationen benötigt. Dies vorausgesetzt ist eine erfolgsversprechende Implementierung eines am Markt orientierten Weitebildungsangebots in Form des berufsbegleitenden Bachelors möglich.

6 Literaturverzeichnis

Eingangsbefragung (2017): Ergebnisse der Eingangsbefragung im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Präsenzbefragung (2017): Ergebnisse der Präsenzbefragung im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Abschlussbefragung (2017): Ergebnisse der Abschlussbefragung im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2017): Ergebnisse des Expertinnen- und Experteninterviews im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Dozentin (2017): Ergebnisse des Expertinneninterviews im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

7 Anhang

Eingangsbefragung (2017): Eingangsfragebogen im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Präsenzbefragung (2017): Präsenzfragebogen im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Abschlussbefragung (2017): Abschlussfragebogen im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2017): Ergebnisse des Expertinnen- und Experteninterviews im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Dozentin (2017): Experteninterview im Erprobungsmodul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

MUSTER

EvaSys

Eingangsbefragung Modul "Klientenzentrierte Gesprächsführung"

Electric Paper
EVALUATIONSSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung" teilnehmen. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit, aber auch ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Im Rahmen der Modulerprobung werden wir zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchführen. Damit wollen wir v.a. die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots überprüfen.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Rahmenbedingungen und Organisation des Zertifikatskurses

Bitte bewerten Sie folgende Punkte:

	sehr gut					sehr schlecht	Keine Angabe
2.1 Organisatorischer Ablauf (bspw. Bekanntgabe der Informationen)	<input type="checkbox"/>						
2.2 Zugang zum Einführungs-webinar	<input type="checkbox"/>						
2.3 Zeitpunkt des Einführungs-webinars	<input type="checkbox"/>						
2.4 Informationsgehalt des Einführungs-webinars	<input type="checkbox"/>						
2.5 Gruppengröße im Modul	<input type="checkbox"/>						
2.6 Zeitlicher Umfang des Moduls	<input type="checkbox"/>						

3. Entscheidung für Zertifikatskurs-Teilnahme

Wie wichtig waren folgende Kriterien bei der Entscheidung für die Teilnahme am Zertifikatskurs?

	sehr wichtig					sehr unwichtig	keine Angabe
3.1 Weiterbildung als Blended Learning Angebot	<input type="checkbox"/>						
3.2 Thema und Inhalte	<input type="checkbox"/>						
3.3 Renomé der Dozentin / des Dozenten	<input type="checkbox"/>						
3.4 Praxisorientierung	<input type="checkbox"/>						
3.5 kostenfreies Angebot	<input type="checkbox"/>						

3. Entscheidung für Zertifikatskurs-Teilnahme [Fortsetzung]

- 3.6 Wie haben Sie vom Zertifikatskurs-Angebot erfahren?
- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Internetauftritt der Weiterbildung Uni Rostock | <input type="checkbox"/> Xing | <input type="checkbox"/> Facebook |
| <input type="checkbox"/> Internetdatenbanken | <input type="checkbox"/> Suchmaschine | <input type="checkbox"/> Empfehlung durch Freunde/Bekannte |
| <input type="checkbox"/> regionale Zeitung/Zeitschrift | <input type="checkbox"/> überregionale Zeitung/Zeitschrift | <input type="checkbox"/> Arbeitgeber/Kollegen |
| <input type="checkbox"/> Internetseiten anderer Einrichtungen | <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

4. Weiterbildungsmotivation

- 4.1 In welchem der folgenden Bereiche verfügen Sie über Vorerfahrungen?
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Zertifikatskurs | <input type="checkbox"/> E-Learning/Online-Seminare | <input type="checkbox"/> universitäre Weiterbildungsangebote |
| <input type="checkbox"/> nicht-universitäre Weiterbildungsangebote | | |

Bitte schätzen Sie folgende Aussagen zu Ihren Weiterbildungsmotiven ein.

- | | trifft stark zu | | | | | trifft nicht zu | Keine Angabe |
|--|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 4.2 Ich möchte mir ein neues Berufsfeld erschließen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 Ich möchte in mein Berufsfeld zurückkehren (z.B. nach Elternpause oder Karriereunterbrechung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 Ich möchte mich für meine bestehende Tätigkeit weiterqualifizieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 Ich möchte den Arbeitgeber wechseln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.6 Ich möchte mein Einkommen erhöhen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 Ich möchte meine beruflichen Aufstiegschancen verbessern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.8 Ich möchte mich selbständig machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.9 Ich möchte als Selbständiger meine Auftragslage verbessern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.10 Ich möchte mich gern persönlich weiterentwickeln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.11 Ich möchte in meiner Arbeit selbstbewusster werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.12 Ich suche in der Weiterbildung eine geistige Herausforderung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.13 Ich habe Interesse an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.14 Ich möchte mein berufliches soziales Netzwerk erweitern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.15 sonstiges | <input type="checkbox"/> ja | | | | | <input type="checkbox"/> nein | |

4. Weiterbildungsmotivation [Fortsetzung]

4.16 Sonstiges, und zwar:

5. Persönliche Angaben

5.1 Geschlecht:

männlich

weiblich

5.2 Alter:

unter 31

31 - 50

über 50

5.3 Kinder im Haushalt:

keine Kinder

1

2

3

4 und mehr

5.4 In welchem Beruf haben Sie einen Abschluss erworben:

Gesundheitsfachberuf

Sportfachberuf

Sonstiger

5.5 Wenn ein sonstiger Berufsabschluss vorliegt, geben Sie diesen bitte an:

5.6 Wie lange sind Sie bereits im oben
genannten Beruf tätig?

1 - 3 Jahre

4 - 9 Jahre

10 - 15 Jahre

über 15 Jahre

6. Anmerkungen

6.1 An dieser Stelle haben Sie die Gelegenheit, eigene Anmerkungen zu machen. Gerne können Sie Erwartungen (z. B. an die Präsenzveranstaltung), Wünsche oder Anregungen formulieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

MUSTER

EvaSys

Bewertung der Präsenzveranstaltung Einführung in die Klientenzentrierte Gesprächsführung

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Einführung in die Klientenzentrierte Gesprächsführung" teilnehmen. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Wie Sie bereits wissen, werden im Rahmen der Modulerprobung zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchgeführt. Damit wollen wir v.a. die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots überprüfen.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Allgemeines

Rahmenbedingungen und Organisation der Präsenz

Bitte beurteilen Sie die Rahmenbedingungen der Präsenzveranstaltung.

	sehr gut		sehr schlecht			Keine Angabe
2.1 Erreichbarkeit des Präsenzortes	<input type="checkbox"/>					
2.2 Räumliche Bedingungen	<input type="checkbox"/>					
2.3 Technische Ausstattung	<input type="checkbox"/>					
2.4 Organisatorischer Ablauf	<input type="checkbox"/>					
2.5 Gruppengröße	<input type="checkbox"/>					
2.6 Arbeitsklima im Seminar	<input type="checkbox"/>					
2.7 Zufriedenheit mit dem Studienteam (Beratung, Erreichbarkeit)	<input type="checkbox"/>					
2.8 Sonstige Bemerkungen zur Organisation dieser Präsenzphase						

3. Inhaltliche Bewertung des Präsenzseminars

Bitte beurteilen Sie das Präsenzseminar.

3. Inhaltliche Bewertung des Präsenzseminars [Fortsetzung]

	<i>sehr gut</i>		<i>sehr schlecht</i>		<i>Keine Angabe</i>
3.1 Gesamteinschätzung	<input type="checkbox"/>				
3.2 Auswahl der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
3.3 Wissenschaftsbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
3.4 Praxisbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>				
3.5 Didaktische Gestaltung des Seminars	<input type="checkbox"/>				
3.6 Vorbereitung der Dozentin	<input type="checkbox"/>				
3.7 Teilnehmerorientierung/ Diskussionsleitung	<input type="checkbox"/>				
3.8 Persönlicher Wissenszuwachs/ Informationsgehalt	<input type="checkbox"/>				
3.9 Bei Bedarf haben Sie hier die Möglichkeit für Anregungen oder Lob zur Präsenzveranstaltung:					

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

4.

MUSTER

EvaSys

Abschlussbefragung "Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung"

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung" teilgenommen haben. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit, aber auch ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Im Rahmen der Modulerprobung haben wir zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchgeführt, um die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots zu überprüfen. Diese Befragung ist die Letzte in diesem Kontext.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Allgemeine Einschätzung

- 2.1 Wie ist Ihr Gesamteindruck vom Zertifikatskurs "Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung"? (Schulnote 1 bis 6)
- | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
- sehr intensiv überhaupt nicht keine Angabe
- 2.2 Wie intensiv haben Sie sich mit der zur Verfügung gestellten und empfohlenen Literatur beschäftigt?
- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
- 2.3 Haben Sie Anmerkungen zum Lehrmaterial?

- 2.4 Halten Sie die Prüfungsform für angemessen? Ja Nein weiß nicht
- 2.5 Wie zufrieden waren Sie mit der Dozentin/ dem Dozenten?
- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
- sehr zufrieden gar nicht zufrieden

3. Die folgenden Punkte beziehen sich auf den Lernerfolg.

- | | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
- 3.1 Ich sehe den roten Faden zwischen Lehrmaterial, Präsenzveranstaltung und Abschlussarbeit.
- 3.2 Ich konnte das bisher Gelernte bereits in meinem Berufsalltag anwenden.
- 3.3 Gespräche im Berufsalltag führe ich mit größerer Sicherheit als vor dem Kurs.
- trifft voll und ganz zu trifft gar nicht zu keine Angabe

MUSTER

3. Die folgenden Punkte beziehen sich auf den Lernerfolg. [Fortsetzung]

- | | | | | | | | |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.4 | Durch den Kurs bin ich in der Lage, meine Entscheidungen bzw. mein Gesprächsverhalten am Arbeitsplatz anderen gegenüber besser zu begründen. | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 | Wenn ich ein fachliches Problem habe, fällt es mir jetzt leichter, relevante Informationen zu finden. | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 | Durch den Kurs habe ich gelernt, Probleme in der beruflichen Praxis in einem neuen Licht zu sehen. | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 | Ich fühle mich im Umgang mit Klienten bzw. Patienten sicherer als zu Beginn der Weiterbildung. | <input type="checkbox"/> |

4. Wie stark ist der Zertifikatskurs aus Ihrer Sicht charakterisiert durch:

- | | sehr stark | <input type="checkbox"/> | überhaupt nicht | keine Angabe |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4.1 | hohe Leistungsnormen und/oder -ansprüche? | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 | einen gut gegliederten Kursaufbau? | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 | Klarheit der Prüfungsanforderungen? | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 | einen engen Praxisbezug? | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 | den Einsatz neuer Medien in der Lehre (Internet, Multimedia, etc.)? | <input type="checkbox"/> |
| 4.6 | ein gutes Verhältnis zwischen Teilnehmerin/Teilnehmer und Dozentin? | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 | die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen)? | <input type="checkbox"/> |
| 4.8 | tutorielle Lernbegleitung? | <input type="checkbox"/> |

5. Lern- und Arbeitsverhalten

Wie viele Stunden haben Sie während der Kurslaufzeit durchschnittlich pro Woche für die folgenden Tätigkeiten aufgebracht? (Angaben bitte in vollen Stunden)

- 5.1 sonstiger kursbezogener Aufwand (z.B. Literatur beschaffen, Kommunikation mit Dozentin oder Studienteam):

- 5.2 andere Weiterbildungen und andere Studientätigkeiten (z.B. Besuch von Ringvorlesungen, Computerkursen):

- 5.3 Kinderbetreuung der eigenen Kinder (pro Woche insgesamt):

- 5.4 Erwerbstätigkeit (durchschnittliche Stundenzahl pro Woche):

6. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt?

- | | sehr wichtig | <input type="checkbox"/> | völlig unwichtig | keine Angabe |
|-----|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 6.1 | Selbststudium | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 | Präsenzphasen | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 | Arbeiten in Lerngruppen | <input type="checkbox"/> |

MUSTER

6. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt? [Fortsetzung]

6.4 fachliche Betreuung durch die Dozentin	<input type="checkbox"/>					
6.5 organisatorische Betreuung durch das Studienteam	<input type="checkbox"/>					
6.6 Nutzung der Lernplattform	<input type="checkbox"/>					
6.7 Literatur/Fachbücher	<input type="checkbox"/>					
6.8 zusätzliche Lehrmaterialien (Erklärfilme, Clips etc.)	<input type="checkbox"/>					
6.9 Betreuung durch den tutoriellen Lernbegleiter	<input type="checkbox"/>					

7. Kontakte und Beratung

Wie beurteilen Sie die Begleitung und Organisation des Zertifikatskurses hinsichtlich:

sehr gut

sehr schlecht

keine Angabe

7.1 Betreuung und Beratung durch das Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>					
7.2 Informationsfluss (z.B. Bekanntmachung von Terminen, Übermittlung wichtiger Hinweise)	<input type="checkbox"/>					
7.3 zeitlicher Ablauf	<input type="checkbox"/>					

Wie zufrieden sind Sie mit den Kontakten zu ...

sehr zufrieden

sehr unzufrieden

keine Angabe

7.4 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern	<input type="checkbox"/>					
7.5 dem Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>					
7.6 Dozentin des Zertifikatskurses	<input type="checkbox"/>					

Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch den tutoriellen Lernbegleiter bzw. die Dozentin in den folgenden Bereichen?

(Für die Bereiche, in denen Sie keine Unterstützung benötigen bzw. nicht genutzt haben, geben Sie bitte "nicht in Anspruch genommen" an.)

sehr zufrieden

gar nicht zufrieden

nicht in Anspruch genommen

7.7 bei der Kursorganisation	<input type="checkbox"/>					
7.8 beim Zeitmanagement	<input type="checkbox"/>					
7.9 bei Lernprozessen	<input type="checkbox"/>					
7.10 beim Praxistransfer	<input type="checkbox"/>					
7.11 bei der Vernetzung mit Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern (z. B. Organisation von Lerngruppentreffen)	<input type="checkbox"/>					
7.12 bei der Vernetzung mit Dozentinnen/Dozenten und Praktikerinnen/Praktikern	<input type="checkbox"/>					
7.13 beim wissenschaftlichen Arbeiten	<input type="checkbox"/>					

MUSTER

7. Kontakte und Beratung [Fortsetzung]

7.14 beim Umgang mit Lernplattformen (z. B. ILIAS)

In welchem Maße sind/wären die folgenden Unterstützungsangebote hilfreich für Sie?

	sehr hilfreich					gar nicht hilfreich	keine Angabe
7.15 persönliches Coaching durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Universität Rostock	<input type="checkbox"/>						
7.16 Online-Betreuung über die Lernplattform	<input type="checkbox"/>						
7.17 online-Betreuung durch den Lernbegleiter	<input type="checkbox"/>						
7.18 organisiertes Coaching durch Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer	<input type="checkbox"/>						
7.19 Sprechstunden der Dozentinnen/Dozenten	<input type="checkbox"/>						
7.20 Sprechstunden des Teams der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>						

8. Herausforderungen

Welche der folgenden Aspekte des Zertifikatskurses stellen für Sie eine besondere Herausforderung dar?

	sehr große Herausforderung					gar keine Herausforderung	keine Angabe
8.1 zeitlicher Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2 inhaltlicher Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3 technischer Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4 Teilnahme an Präsenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5 Selbstorganisation beim Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6 Orientierungsprobleme im Zertifikatskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.7 Einbindung des Zertifikatskurses in den beruflichen Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.8 Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.9 Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.10 inhaltliche Überforderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.11 wissenschaftliches Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.12 Umgang mit Dozentin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.13 Zweifel an den eigenen Fähigkeiten, den Kurs erfolgreich abzuschließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.14 Leistungsanforderungen im Zertifikatskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.15 Anonymität der Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.16 persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Weiterbildungsinteresse

9.1 Sind Sie an einer weiterbildenden Qualifizierung im Bereich "Gesundheitsförderung und Prävention" interessiert? ja nein keine Angabe

9. Weiterbildungsinteresse [Fortsetzung]

9.2 An welcher Art von Abschluss wären Sie bei einem Weiterbildungsprogramm im Bereich "Gesundheitsförderung und Prävention" interessiert? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Teilnahmenachweis | <input type="checkbox"/> Zertifikatsabschluss | <input type="checkbox"/> Bachelorabschluss |
| <input type="checkbox"/> Masterabschluss | <input type="checkbox"/> sonstiger Abschluss | <input type="checkbox"/> keine Angabe |

9.3 Wenn sonstiger Abschluss, diesen bitte angeben:

9.4 Über welchen Zeitraum könnten Sie sich vorstellen, ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot einer Hochschule zu besuchen? Bis maximal ...

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 3 Monate | <input type="checkbox"/> 6 Monate | <input type="checkbox"/> 1 Jahr |
| <input type="checkbox"/> 2 Jahre | <input type="checkbox"/> 3 Jahre | <input type="checkbox"/> Keine Angabe |

9.5 Welche Gebühren würden Sie monatlich maximal für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot einer Hochschule entrichten?

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> bis 100€ | <input type="checkbox"/> 101-200€ | <input type="checkbox"/> 201-300€ |
| <input type="checkbox"/> 401-400€ | <input type="checkbox"/> über 400€ | <input type="checkbox"/> keine Angabe |

9.6 Welche Zeitstruktur würden Sie für ein berufsbegleitendes, hochschulisches Weiterbildungsangebot bevorzugen? (Mehrfachantworten möglich)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Abendveranstaltung am Wochenende | <input type="checkbox"/> Abendveranstaltungen an Werktagen | <input type="checkbox"/> Blockveranstaltungen über mehrere Tage |
| <input type="checkbox"/> ganztägige Veranstaltungen am Wochenende | <input type="checkbox"/> ganztägige Veranstaltungen an Werktagen | <input type="checkbox"/> reine Onlineveranstaltungen |
| <input type="checkbox"/> Kombination aus Präsenz- und Onlinephasen | <input type="checkbox"/> keine Angabe | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

9.7 Wenn Sonstiges, dann geben Sie dies bitte an:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Leitfaden Experteninterview mit Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer des Erprobungsmoduls »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung«

Begrüßung und Erläuterung des Ziels des Interviews

- Begrüßung und Verteilung der Namensschilder
- Ablauf klären
- Vorstellungsrunde (Name, Beruf...)

Vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit geben, Sie zu dem Kurs »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« zu befragen. Wie Sie wissen, befindet sich das Kursangebot der Universität im Bereich in der Erprobungsphase. Unser Anliegen ist es daher, die bereits angebotenen Kurse zu überarbeiten. Dabei stützen wir uns insbesondere auf die Einschätzungen der Teilnehmenden. Ihre Meinung hilft uns, die Kursgestaltung und die Konzipierung des berufsbegleitenden Bachelors Gesundheitsförderung und Prävention zu verbessern. Wir sind Ihnen deshalb dankbar für jede Anregung. Das Interview wird anonymisiert, daher bitte ich Sie, erzählen Sie alles, was Ihnen richtig und wichtig erscheint.

Ich möchte das Interview gerne aufnehmen, so dass ich es hinterher auswerten kann. Dies geschieht selbstverständlich anonym. Darf ich das Interview für meine Auswertung aufnehmen? Wenn nicht, welche Bedenken gibt es? Können wir die lösen?

1. Motivation/Beweggründe

- Können Sie mir nun bitte sagen, wie Sie auf die Kurse aufmerksam geworden sind?
- Als Sie sich damals für die Kurse angemeldet haben, welche Beweggründe hatten Sie dafür?

2. Lern- Lehrformat

- Welche Erfahrungen hatten Sie bisher mit diesem Lernformat, also der Kombination aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen?
- Die Kurse bestanden aus zwei Präsenzveranstaltungen am Wochenende, Online- sowie Selbststudienphasen – wie hat sich diese Form des Lernens in Ihren Alltag integriert?
 - Nachfrage: Wie wäre für Sie das optimale Verhältnis Präsenz- Online und Selbststudium?
- Welche Erwartungen hatten Sie an das Webinar? Wie war es tatsächlich?
 - Wenn Sie an die technische Umsetzung und Unterstützung denken.
 - Haben Sie sich aktiv beteiligt? Warum? Warum nicht?
- Welche weitere Form von Unterstützung benötigen Sie, wenn es um einen für Sie erfolgreichen Abschluss des Zertifikatskurses geht?

3. Inhalte des Seminars

- Was ist Ihre wichtigste Lernerfahrung in Ihrem Kurs? (Format, Selbst-Management, Inhalt)
- Wie bewerten Sie die Auswahl der Inhalte? Hat Ihnen etwas gefehlt?
- Wie hoch war Ihr Lernaufwand, also wie viel Zeit haben Sie den Kursen in der Woche gewidmet?

4. Methoden des Seminars

- Was ist Ihnen bei der methodischen Gestaltung der Präsenzveranstaltung besonders in Erinnerung geblieben und warum?

5. Beratungsbedarf

- Wir möchten gern zukünftige Kursteilnehmer gut beraten. Was denken Sie, welche Informationen sollten Sie im Vorfeld wissen?

- Das Modul ist in dem BA Gesundheitsförderung und Prävention eingebettet. Wollen Sie sich noch weiter in diesem Bereich bilden? Welche Themen stehen da für Sie an?

6. Weiterempfehlung/Resümee

- Wenn Sie all das, was wir gerade besprochen haben, noch einmal Revue passieren lassen, würden Sie Ihren Freunden und Kollegen (oder Mitarbeitern), die an dem Thema interessiert sind, diesen Kurs weiterempfehlen?
- Falls nicht: was würde sich am Kurs ändern, damit Sie ihn weiterempfehlen würden?

7. Abschluss

Wir haben nun eine lange Zeit diskutiert: Gibt es wichtige Punkte, die noch nicht zur Sprache gekommen sind und die angesprochen werden müssen?

Vielen Dank für das Gespräch!

Leitfaden Expertinneninterview mit der Dozentin des Erprobungsmoduls »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung«

Begrüßung und Erläuterung des Ziels des Interviews

Wie Sie wissen, befindet sich das Kursangebot der Universität in der Erprobungsphase. Unser Anliegen ist es daher, die bereits angebotenen Kurse zu überarbeiten. Dabei stützen wir uns insbesondere auf die Einschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Dozenten. Sie haben im Rahmen der Erprobung das Modul »Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung« angeboten und durchgeführt. Ihre Meinung hilft uns daher, die Kursgestaltung und die Konzipierung des berufsbegleitenden Bachelors »Gesundheitsförderung und Prävention« zu optimieren.

Ich möchte das Interview gerne aufnehmen, so dass ich es hinterher auswerten kann. Dies geschieht selbstverständlich anonym. Darf ich das Interview für meine Auswertung aufnehmen? Wenn nicht, welche Bedenken gibt es? Können wir die lösen?

1. Rahmenbedingungen, situative Komponente

- Wie beurteilen Sie die lehrbezogenen Rahmenbedingungen? (räumliche Gegebenheiten, Ausstattung, zeitlicher Rahmen – Zeitpunkt, Dauer, Überschneidung, Gruppengröße)
- Wie beurteilen Sie die Planung und Organisation seitens der Wissenschaftlichen Weiterbildung? (Einbindung in die Planung, Berücksichtigung der Wünsche, Unterstützung im Vorfeld der Durchführung, Vorabinformationen, Honorarabrechnung)

2. Lehre

- Bitte berichten Sie von den wichtigsten Lehrerfahrungen, die Sie in dieser Veranstaltung gemacht haben.
- Was meinen Sie, wovon hängt das Gelingen einer Lehrveranstaltung im Blended Learning-Format am ehesten ab? (organisatorisch, fachlich, methodisch, persönlich).
- Der Kurs bestand aus zwei Präsentveranstaltungen, Webinaren und Selbststudiumphasen. Hatten Sie Vorbehalte gegenüber diesem Konzept? Wenn ja, inwieweit haben sich diese bestätigt oder entkräftet?
 - Welche Herausforderungen und Chancen bieten für Sie die Webinare?
- Wie sieht für Sie das optimale Verhältnis zwischen Präsenz-, Online- und Selbststudiumphase aus?
- Welches Verhältnis sollten die Theorie- und Praxisanteile in der Wissenschaftlichen Weiterbildung haben?
- Welche Relevanz hat für Sie der Wissenschaftsbezug der Inhalte des Kurses?
- Welche Themen in Form von Lehrveranstaltungen würden an diese Veranstaltung anknüpfen?

3. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie zwischen Vollzeitstudierende und Fernstudierende?
 - Was bereitet Ihrer Erachtens den Studierenden die größte Schwierigkeit bei der Studienorganisation dieses Weiterbildungsformats? Wenn Sie vor allem an die Kombination aus Online- und Präsenzphasen sowie dem hohen Teil an Selbststudium denken.
 - Wo sehen Sie Lösungsansätze?
- Bitte beurteilen Sie das Engagement und das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Beratungsbedarf

- Wir möchten gern zukünftige Kursteilnehmende gut beraten. Was denken Sie, was sollten sie im Vorfeld wissen?
- Wir möchten für den zu konzipierendem Bachelor Dozentinnen und Dozenten gewinnen. Was denken Sie, was sollten sie im Vorfeld wissen?

5. Abschluss

Wir haben nun eine lange Zeit diskutiert: Gibt es wichtige Punkte, die noch nicht zur Sprache gekommen sind und die angesprochen werden müssen?

Vielen Dank für das Gespräch!